

## Neue Systematik bei Kreishaushalt

**Bodenseekreis** (hpw) Als einer der letzten Landkreise stellt der Bodenseekreis seine Haushaltssystematik zum Jahr 2016 auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) um. Im Vorgriff darauf habe die Kämmererei schon Anfang 2013 die dazu notwendige neue Finanzsoftware implementiert, erklärte Landrat Lothar Wölfler und zeigte sich zuversichtlich im Hinblick auf den Umstieg. Der späte Termin sei zum einen dem häufigen Wechsel des zuständigen Dezernenten in den letzten Jahren, aber auch schlechten Erfahrungen der Mitarbeiter bei vorausgegangen Umstellungen der Software geschuldet. Den Termin hatte der Kreistag schon im Februar 2012 beschlossen, jetzt legte das Gremium mit einem weiteren Beschluss die künftige Gliederung des Haushalts in elf Teilhaushalte bzw. Produktgruppen fest. Sie folgen analog den Abschnitten des kamerale Haushalts. Ziel der Umstellung ist eine höhere Transparenz, unter anderem durch eine Berücksichtigung der Abschreibungen, aber auch durch ein regelmäßiges Berichtswesen und Controlling mit entsprechenden Steuerungsmöglichkeiten.



## Glühender Gnadensee

**So schön kann der Herbst sein.** Und die frühe Dunkelheit hat auch ihr Gutes, denn da muss man nicht so lange auf den Sonnenuntergang am See warten, der mitunter traumhaft und wie gemalt ausfällt – wie hier, betrachtet und fotografiert am Mittwoch von der Allensbacher Lände aus mit Blick auf Rei-

chenau-Niederzell und die Höri samt Schiener Berg (rechts). Der Gnadensee scheint förmlich zu glühen in diesem Moment der Stille, in dem sich die Sonne mit einem kraftvollen Abendrot verabschiedet und zugleich einen schönen neuen Tag verspricht. Einfach ein Genuss. BILD: THOMAS ZÖCH

## Innerwheel-Club feiert Geburtstag

**Meersburg/Bodenseekreis** – Der 20. Geburtstag des Innerwheel-Clubs Bodensee ist im Neuen Schloss Meersburg gefeiert worden. Dies geht aus einer Mitteilung des Service-Clubs hervor. Innerwheel ist eine internationale Frauenvereinigung mit den Zielen Freundschaft untereinander, soziales Engagement und internationale Verständigung. Dem Club Bodensee gehören aktuell 41 Damen an, die sich mindestens einmal monatlich zu Vortragsveranstaltungen treffen. Auch Wanderungen, Ausflüge zu Kunstausstellungen und Konzerten gehören zum Programm. In den zwanzig Jahren hat der Club insgesamt über 125 000 Euro gesammelt und als Spenden sozialen Zwecken zur Verfügung gestellt. Bei der Geburtstagsfeier konnte Präsidentin Brigitte Swoboda einen Scheck über 4000 Euro als Unterstützung für den Aufbau einer von den Vinzentinerinnen in Tansania geleiteten Entbindungsstation überreichen, der durch zusätzliche Spenden befreundeter Innerwheel-Clubs auf 5400 Euro aufgestockt wurde.



Innerwheel-Präsidentin Brigitte Swoboda (links) überreicht eine Spende an Schwester Erentraud Fauler. BILD: DRIESSEN

## SPD fordert mehr Personal

- Martin Gerster über die Flüchtlingsproblematik
- Kreisdelegierten-Konferenz der SPD in Ittendorf

VON HOLGER BRAUMANN

**Markdorf** – Die SPD lud am Freitagabend zu einer Kreisdelegierten-Konferenz ins Ittendorfer Bürgerhaus. Unter dem Motto „Menschlichkeit darf nicht an Grenzen haltmachen“ beschloss die SPD Bodenseekreis eine Resolution zur geplanten Flüchtlingskonferenz des Landkreises. Hauptredner des Abends war Martin Gerster. Der Vorsitzende der Biberacher SPD betreut als Bundestagsabgeordneter auch den Bodenseekreis, insbesondere aber ließen seine Aufgaben im Haushaltsausschuss bezüglich der Mittel des Bundesinnenministeriums und des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) als untergestellte Behörde auf Einblicke ins Innere des Berliner Apparats hoffen. „Ziel ist eine Willkommenskultur“, wünscht sich der 43-jährige Biberacher. Eine Steigerung um 60 % auf 230 000 Erstanträge in der Bundesrepublik sei noch nicht das Ende: „Auch wenn Wohnraum erschöpft zu sein scheint, wir werden nicht umhin kommen, mehr aufzunehmen.“ Umso wichtiger sei eine schnelle Bearbeitung der Asylanträge. Die Personalaufstockung beim BAMF um 650 Mitarbeiter sei ein erster Schritt. „Die Aufgabe ist aber nicht einfach“, meinte der Bundestagsabgeord-



Uwe Achilles (v.l.) und Hans-Peter Sieger von der SPD Markdorf, MdB Martin Gerster und der Kreisvorsitzende der SPD, Dieter Stauber. BILD: BRAUMANN

nete und verwies auf die Schwierigkeit, ausreichend geeignete Mitarbeiter zu finden. Um Kapazitäten freizumachen hält er auch die Entscheidung, Serbien als sicheres Herkunftsland auszuweisen, für richtig. Jeder zehnte Asylbewerber kommt aus dem Balkanstaat, im Bodenseekreis sogar noch etwas mehr, nur „0,005 %“, so Gerster, werden anerkannt. Auch werde sich die SPD um den Wegfall der Vorrangprüfung bemühen, die von Arbeitgebern verlangt, Bewerber aus Nicht-EU-Staaten nur einzustellen, wenn bewiesen werden kann, dass keine einheimischen Kräfte zur Verfügung stehen. Am Bodensee gebe es gerade in der Gastronomie Betriebe, die davon profitieren würden, glaubt Gerster.

„Der Bodenseekreis muss weitere 63 Asylbewerber aufnehmen“, erklärte der SPD-Kreisvorsitzende Dieter Stauber, um auf das diesjährige Soll von rund 600 zu kommen. Für kommendes Jahr wird

mit der Aufnahme von 100 Asylbewerbern pro Monat gerechnet. „Jeder Mitarbeiter von Diakonie oder Rotem Kreuz muss 100 Personen betreuen“, so Stauber und wünscht sich für den Kreis mehr Personal. Diskutiert wurde auch, ob bei Asylbewerbern aus Syrien die individuelle Prüfung nötig sei, da eine Rückkehr in absehbarer Zeit nicht zur Debatte stehe. Martin Gerster bestätigte, dass sich auch Bundesinnenminister Lothar de Maiziere schon mit dieser Frage befasst habe, ein ungeprüftes Aufenthaltsrecht könnte jedoch auch Tätern den Weg nach Deutschland erleichtern.

Mehr Personal für die Schulen im Bodenseekreis mahnte Oberstudienrat Jochen Jehle an, Ansprechpartner in der SPD für die Flüchtlingskonferenz, angesichts der Tatsache, dass rund ein Drittel der Aufzunehmenden unter 16 Jahre sind. Die Resolution wurde bei zwei Enthaltungen beschlossen.

## Weitere Themen der Konferenz

Vorhaben und Themen bei der SPD-Kreisdelegierten-Konferenz:

- **B 31-neu:** „Der Montag wird ein guter Tag“, freut sich der SPD-Bundestagsabgeordnete Martin Gerster über den Spatenstich zur B 31 neu.
- **Pkw-Maut:** Die momentan errechneten 300 Millionen an Einnahmen aus der Pkw-Maut für den Straßenbau sieht Martin Gerster skeptisch. „100 Millionen kostet die B 31, also wären drei solche Projekte pro Jahr möglich. Bundesweit. Lohnt sich da der Aufwand?“ Er verwies zudem auf die zusätzlichen 10 Milliarden, die in den kommenden Jahren vom Bund in die öffentliche Infrastruktur und die Energieeffizienz investiert werden sollen. „Wir werden die Maut kritisch hinterfragen“, so Gerster.
- **Südbahn:** „Die Südbahn ist eine Lebensader, die Elektrifizierung ist wichtig“, meinte Gerster und sprach sich gegen die vom Bundesverkehrsministerium geplante Neubewertung des Projekts aus. 3000 Masten müssen aufgestellt, Leitungen gelegt und Lösungen für Brücken, Unterführungen und Baudenkmäler gefunden werden. „Dies führt zu geschätzten Kosten von 226 Millionen Euro“, so Gerster, und sieht in einer neuen Kosten-Nutzen-Analyse ein Risiko.

## Karten für den Zirkus gewinnen

Weihnachtszirkus an der Ravensburger Oberschwabenhalle mit vielen artistischen Höhepunkten im Programm

**Bodenseekreis** (pga) In diesem Jahr findet bereits zum siebten Mal der Ravensburger Weihnachtszirkus statt. Wie in den Vorjahren lockt dann eine besondere Show auf das Freigelände der Oberschwabenhalle in Ravensburg.

Geboten wird unter anderem eine Elefanten-Show mit den Elefanten-Babys Mala und Jumba. Dabei lässt sich Trainer Elvis Errani mittels Schleuderbrett von einem Elefanten in die Luft kaputtieren. Weiterer Höhepunkt der Show wird die Aufführung bulgarischer Artisten im Todesrad in zwölf Metern Höhe.



Elvis Errani mit der Elefanten-Show. BILD: WEIHNACHTSZIRKUS

Eine akrobatische Darbietung vollzieht der Handstand-Spezialist Iuri Basiul. Der moldawische Artist muss min-

destens fünf Stunden am Tag trainieren, um seine Akrobatik durchzuführen. Besondere Kunststücke gelingen

verschiedenen Tieren auch bei der Haustier-Revue. Dabei zeigen Maïke und Jörg Probst, zu was ein normales Haustier fähig ist.

Zu diesen Programmpunkten kommen Jongleure, dressierte Araberhengste, ein Clown sowie ein Live-Orchester. Das alles findet unter der Moderation von David Paschke statt.

Wenn Sie bei einer Vorstellung während der Weihnachtszeit dabei sein wollen, dann nehmen sie an unserem SÜDKURIER-Gewinnspiel teil. Alle Informationen zum Ablauf der Verlosung von insgesamt 20 Karten, lesen sie im nebenstehenden Infokasten. Zu gewinnen sind jeweils zwei Karten für den Ravensburger Weihnachtszirkus.

Termine und Informationen: [www.weihnachtszirkus-rv.de](http://www.weihnachtszirkus-rv.de)

## Kartenverlosung

Der SÜDKURIER verlost in Zusammenarbeit mit dem Weihnachtszirkus Ravensburg zehn Mal zwei Freikarten für die Vorstellung am Montag, 22. Dezember, um 16 Uhr. Sie wollen zwei Freikarten gewinnen? Das ist kinderleicht.

Einfach die Glücksnummer 0 13 79/37 05 00 15 wählen (ein Anruf im Festnetz der Telekom kostet 50 Cent, Mobilfunktarife können abweichen)



und das Stichwort „Zirkus“ nennen. Bitte unbedingt Vor- und Nachname sowie die komplette Wohnanschrift und Telefonnummer angeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeabschluss ist am Freitag, 28. November, 12 Uhr, die Freikarten werden den Gewinnern zugeschickt. (pga)